

## 06.06.2025, Freitag

Nach einer arbeitsreichen Woche waren wir sehr gestresst in den Freitag hineingegangen. Es standen noch einige wichtige Termine in der Luft. Wie zum Beispiel der Schornsteinfeger um 07:30 Uhr! Wir bemühten uns um gute Vorbereitung, stellten Leiter und Eimer bereit. Wer nicht kam, war der Schornsteinfeger! Gegen 8:15 Uhr ist dann Mike der Geduldsfaden gerissen. Er fuhr unverrichteter Dinge in seinen letzten Arbeitstag. Ich erkundigte mich bei der Firma und bekam zur Antwort, er hätte sich verletzt und dann den falschen Kunden angefahren. Na toll!

Mein Dienst war auch sehr aufregend, aber gegen 13:00 Uhr verließ ich etwas eher die Uni. Endlich Urlaub. Meinen Koffer musste ich jetzt schnell noch packen und dann noch mein Auto zur Werkstatt ein Dorf weiter zum TÜV hinstellen. Denn gegen 15:30 Uhr wollte mich Mike dann wieder mitnehmen, und wir dann die restlichen Dinge ins Auto laden.

Ein prächtig lautes Kinderfest fand gegenüber im Kindergarten statt, wo die Lautstärke bemessen an den kleinen Ohren der Kinder mir viel zu laut erschien.

Gegen 20:00 Uhr war es dann geschafft. Alle Kisten und Koffer waren nun im Auto. Ein paar Dosen Bier und Wein im Tetra-Pack ebenso. Viele Knacker und Würste, Kaffee und Wasser passten auch, neben den Decken und Kissen, in den Kofferraum.

Die letzten Pflanzen waren gegossen, das Geschirr aufgeräumt. Nun konnte es losgehen. Wir gönnten uns eine Tüte Schlaf noch bis 22:00 Uhr, dann war Start.

Völlig übermüdet und den Stress der Woche noch in den Knochen, fuhren wir nach Rostock zu unserer ersten Fähre. Doch schon kurz vor Berlin benötigten wir einen kleinen Zwischenstopp. Halbe Stunde geruht, dann weiter. Die Straßen waren zum Glück nicht sehr voll, wer fährt auch schon zu Mitternachtszeiten in den Pfingst-Urlaub!!!

In Berlin dann noch etwas nachgetankt für 1,68€ und schon ging die Fahrt weiter. Als Beifahrerin war ich aber nicht zu gebrauchen. Mir vielen nach kurzer Fahrtzeit wieder die Augen zu. Mike brauchte auch eine zweite Pause. Gegen 2:00 Uhr, kurz vor Rostock, hielten wir noch einmal auf einem Rastplatz. Mike stellte noch den Wecker und wir schliefen echt fest ein. Zum Glück weckte uns gegen 4.00 Uhr das Handy und wir waren putzmunter. Der Gedanke, in ca. zwei Stunden legt unsere Fähre ab, motivierte uns zu neuen Taten.